

Betreff (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Keine Flexiheime in sozial schwachen Stadtteile
Codex für fairen Umgang mit Bürgern

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

1) Ab sofort keine Baugenehmigungen für soziale Wohnrichtungen durch private Investoren wie Flexiheime wenn sich dazu die KPT sozialen KPIs der Stadt/Gemeinde sich darüber vereinigen

m.M.a

2) Erstellung eines Codex für eine bessere Festkultur. Sei verpasste Kommunikation von Stadtverwaltung und Stadtrat mit den Bürgern.

m.M.a

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

☐ ohne Gegenstimme angenommen☒ mit Mehrheit angenommen☐ ohne Gegenstimme abgelehnt☐ mit Mehrheit abgelehnt

[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

München, 13.11.2025

Antrag an die Bürgerversammlung 13.11.2025

Soziale Unterkünfte in Trudering-Riem

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung gibt regelmäßig die Münchner Stadtteilstudie heraus. Diese Studie ist „für eine zukunftsfähige Entwicklung unserer Stadt und ihrer Stadtteile ist eine Vielzahl von Handlungsfeldern bedeutsam. Hierzu zählen Themen wie Soziales, Demografie, Wohnen, Verkehr, Bildung, Grün- und Freiflächen oder die infrastrukturelle Ausstattung. Nicht selten bestehen zwischen den Teilräumen der Stadt erhebliche Unterschiede, die sogar größer sein können als zwischen verschiedenen Kommunen.“ (Stadtteilstudie 2015)

Als Konsequenz schlägt die Studie vor, dass „für eine erfolgreiche Stadtentwicklungsplanung, die dem Prinzip der Stadt im Gleichgewicht folgt, es daher wichtig ist, diese Unterschiede zu erkennen und die Bereiche der Stadt zu identifizieren, die besondere Handlungsbedarfe haben. Nur so können Investitionen, Maßnahmen und Programme gezielt eingesetzt werden.“ (Stadtteilstudie 2015)

Mir ist bewusst, dass aufgrund der geringen Auswahl städtischer Grundstücke nicht nur nach sozialen Kriterien entschieden werden kann. Bei privaten Investitionen sieht die Situation daher anders aus.

Daher beantrage ich, dass im Falle von Sozialem Wohnungsbau durch private Investoren, wie zum Beispiel Flexiheimen, die Stadtteilstudie stärker berücksichtigt wird, indem ab sofort keine Bauvorhaben in rot markierten Bereichen (überdurchschnittliche soziodemografische Herausforderung) mehr zugestimmt wird, wenn sich durch dieses Bauvorhaben einer der 10 für die Studie zugrunde gelegten Key-Performance-Indikatoren im Bereich Soziodemografische Herausforderung verschlechtert. Angrenzende Gebiete ohne Zuordnung sollten in diesem Fall dem schlechtesten Nachbargebiet zugerechnet werden.

Das Zusammenleben im Stadtbezirk und auch in München kann nur mit einer gelebten Solidarität funktionieren, und nicht dadurch, dass man alles, was unangenehm ist, bei den schwächsten ablädt.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

[Stadtteilstudie 2015]: https://www.muenchen.de/rathaus/dam/jcr:1b6d455d-798a-4947-ab57-b8d07d17c7f9/LHM_Stadtteilstudie_Webversion_04.pdf